

Ein Mangel an Qualität



Von Hans Brinkmann

Oje, was ist das für eine Truppe! Wer jetzt den Landesparteitag der Piraten erlebte, muss mit Grausen daran denken, dass diese Vereinigung bald Abgeordnete in den Niedersächsischen Landtag entsenden könnte.

Von Ausnahmen abgesehen – wie dem eloquenten Spitzenkandidaten Meinhart Ramaswamy – wirkte das in Nienburg tagende Parteivolk wie ein Sammelsurium von Leuten, die weniger politische Kompetenz als die Gier nach lukrativen Mandaten verbindet. Die quälend langen Vorstellungsrunden offenbarten jedenfalls ein erschreckend schwaches Niveau.

Doch nicht nur personell mangelt es an Qualität, sondern auch inhaltlich. Bislang haben

die Piraten in diesem Bundesland nicht einmal im Ansatz überzeugende Lösungen entwickelt. Bezeichnend, dass sie in Nienburg wegen des endlosen Postengeschachlers gar nicht erst zur Beratung programmatischer Anträge kamen.

So jedenfalls wird die Partei über den aktuellen Hype hinaus keine dauerhaft tragfähige Organisation. Es reicht nicht, nur vom Verdruss über andere Parteien zu profitieren und wolkig einen neuen Politikstil zu beschwören – so sehr frische Impulse hier durchaus angebracht sind.

Richtig eklig wird es im Übrigen dort, wo Piraten – statt klare Kante gegen rechts zu zeigen – mit dumpfen Sprüchen Anbiederung betreiben. Ein Fall für Beobachtung durch den Verfassungsschutz?